



Pflegende Angehörige tragen einen großen Teil der Versorgung pflegebedürftiger Menschen in NRW. Gleichzeitig steigen die Anforderungen im Alltag vieler Familien seit Jahren. Pflege wird oft zusätzlich zu Beruf, Familie und eigener Gesundheit organisiert. Damit Angehörige diese Verantwortung langfristig bewältigen können, brauchen sie verlässliche Informationen, gute Orientierung und vor allem passgenaue Unterstützung. Pflege darf nicht dazu führen, dass Menschen dauerhaft an ihre Grenzen geraten oder ihre eigene Lebensqualität verlieren.

Genau hier setzt ein neues Landesnetzwerk in NRW an. Verschiedene landesweite Akteure aus den Bereichen Pflege, Gesundheit, Selbsthilfe, Beratung, Wohnen und Teilhabe haben sich zusammengeschlossen, um ihre Angebote stärker zu vernetzen und den Zugang zu Informationen und Unterstützung für Betroffene und Angehörige zu verbessern.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Informationen, Beratung und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörigen besser aufeinander abgestimmt werden können – digital und vor Ort. Ziel ist es, bestehende Strukturen sichtbar(er) zu machen und gemeinsame Lösungen weiterzuentwickeln.

Bei der **Online-Auftaktveranstaltung am 30. Juni von 12-13:30 Uhr** werden die Ziele des Netzwerks vorgestellt. Außerdem gibt es Einblicke in konkrete Praxisbeispiele. **So stellt Barbara Schmitz, Projektleiterin des Pflegewegweisers NRW, den neuen digitalen Wegweiser „ANNA“ vor.** Das Angebot zeigt, wie vernetzte Informationen und digitale Orientierungshilfen Ratsuchende im Alltag unterstützen können – niedrigschwellig, verständlich und praxisnah.

Hier geht's zur [Anmeldung](#) [externer Link]

Zu den Netzwerkpartnern gehören aktuell unter anderem der Landesverband der Alzheimergesellschaften NRW e.V., das Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz NRW, die Verbraucherzentrale NRW mit dem der Pflegewegweiser NRW, die Landesseniorenvertretung NRW, die Landeskoordination Wohnberatung NRW, die Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros NRW, die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz, Wir pflegen NRW sowie weitere Fachstellen und Organisationen. Das Netzwerk versteht sich ausdrücklich als offen für weitere Partner, die im Themenfeld arbeiten.

